

*In der Stadt Falludscha, die besonders schwer unter dem Irak-Krieg zu leiden hatte, wird der Abzug der US-Truppen freudig begrüßt und gefeiert.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 239/11 – 17.12.11**

## **Der Irak feiert den Abzug der US-Truppen**

Presseagentur Reuters

INFORMATION CLEARING HOUSE, 15.12.11

( <http://www.informationclearinghouse.info/article29999.htm> )

Um den Abzug der US-Truppen zu feiern, verbrannten Iraker US-Fahnen und zogen mit Transparenten durch die Straßen der im Westen des Iraks liegenden Stadt Falludscha.

**Etwa 3.000 Menschen mit irakischen Fahnen und Spruchbändern mit der Aufschrift "Falludscha, Stadt des Widerstands" gedachten mit Fotos der Einwohner Falludschas, die nach der 2003 angelauten, von den USA geführten Invasion von US-Truppen getötet wurden.**

**Aus Freude über den US-Abzug wurden von einem Teil der Menschenmenge mehrere US-Fahnen verbrannt.**

**"Wir feiern einen historischen Tag für die Stadt Falludscha und sollten uns stolz an die Märtyrer erinnern, die ihr Blut für diese Stadt vergossen haben," erklärte Dhabi al-Arsan, der Vizegouverneur der Provinz Anbar, vor der Menge.**

Falludscha, eine Großstadt in der Wüstenprovinz Anbar, diente den irakischen Kämpfern nach der US-Invasion als Basis und erlebte 2004 zwei Großangriffe. Die US-Truppen griffen die Stadt mit erdrückender Übermacht an und setzten dabei Panzer, Kampfflugzeuge und Kampfhubschrauber ein, um die Aufständischen zu vernichten.

**Hunderte von Irakern wurden bei den Kämpfen getötet, und Tausende mussten aus ihren (total zerstörten) Häusern fliehen.**

"Ich freue mich, dass die US-Amerikaner den Irak endlich verlassen. Erst jetzt können wir uns wieder frei und unabhängig fühlen," sagte Ahmed Jassim, 30, ein Taxifahrer, der eine irakische Fahne schwenkte.



Vermutliches Brandbomben-Opfer  
in Falludscha.  
(Bild aus The Hidden Massacre)

"Endlich werden wir keine US-Soldaten mehr sehen. Sie erinnern uns nur an Kampf und Zerstörung."

**Fast neun Jahre nach der Invasion, die Saddam Hussein stürzte, muss Washington seine Militärpräsenz beenden und die restlichen 5.500 US-Soldaten noch vor dem 31. Dezember abziehen.**

**Nur ein kleines Kontingent ziviler US-Ausbilder und weniger als 200 US-Militärpersonen werden im Irak bleiben.**

Viele Iraker erleben den US-Abzug mit Erleichterung und voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft; es bleibt aber die Angst, dass der Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten, der unter auch weiterhin unter der Oberfläche schwelt, wieder aufflammen könnte, auch wenn der Irak nach Jahren des Krieges und der Gewalt endlich zur Ruhe kommen möchte.

Die gewaltsamen Auseinandersetzungen, die es in den finsternen Jahren 2006 und 2007 zwischen beiden islamischen Konfessionen gab, sind zwar sehr zurückgegangen, es gibt aber immer noch Bomben- und Mordanschläge.

**"Nach dem Abzug der US-Truppen wollen wir einen einigen Irak sehen, und die Streitereien müssen endlich aufhören," rief Hameed Jadou, ein sunnitischer Prediger, in die Menge. "Wer immer noch zwischen sunnitischen, schiitischen, kurdischen oder turkmenischen Irakern unterscheidet, benutzt die Sprache der Besatzer."**

(Wir haben die Pressemeldung komplett übersetzt und mit einer Ergänzung in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Von den 300.000 Einwohnern Falludschas starben etwa 40.000 durch von den US-Streitkräften eingesetzte Brandbomben, die weißen Phosphor enthielten, und durch DU-Granaten (aus abgereichertem Uran). 80 Prozent der Gebäude und der Infrastruktur der Stadt wurden zerstört. Viele der Überlebenden sind schon an Krebs erkrankt oder gestorben, und immer noch werden zahlreiche Kinder mit schweren Missbildungen geboren.*

*Zur schnellen Information über die in Falludscha begangenen Kriegsverbrechen empfehlen wir die unter <http://www.wsws.org/de/2004/nov2004/fall-n12.shtml> und <http://www.heisse.de/tp/artikel/21/21303/1.html> aufzurufenden Artikel und das englischsprachige Video "The Hidden Massacre" (s. [http://www.rainews24.rai.it/ran24/inchiesta/video/ranucci\\_in-g.mpg](http://www.rainews24.rai.it/ran24/inchiesta/video/ranucci_in-g.mpg)), dessen teilweise entsetzliche Bilder nur schwer zu ertragen sind.*

*Über die bis heute zu beobachtenden schrecklichen Folgen der Untaten der US-Soldateska in Falludscha, haben wir bereits in folgenden LUFTPOST-Ausgaben berichtet:*

*[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP10710\\_220410.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP10710_220410.pdf),  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP16410\\_060810.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP16410_060810.pdf) und  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP08211\\_160511.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP08211_160511.pdf).*

*"Mit einer bewegenden Rede hat US-Präsident Barack Obama einen symbolischen Schlussstrich unter den Irak-Krieg gezogen und den Truppen für ihren Einsatz gedankt. 'Als Ihr Oberbefehlshaber und im Namen einer dankbaren Nation – und ich weiß, dass Ihre Familien zustimmen – bin ich stolz darauf, endlich diese zwei Worte zu sagen: Willkommen daheim,' sagte Obama am Mittwoch auf dem Heeresstützpunkt Fort Bragg im Bundesstaat North Carolina."*

*Das ist nur ein Ausschnitt aus dem SPIEGEL-Artikel (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,803823,00.html>), mit dem auch dieses ehemalige Nachrichtenmagazin die Rückkehr der US-Truppen aus dem Irak bejubelt, ohne ein einziges Wort über die Opfer der Kriegsverbrechen zu verlieren, die US-Soldaten in diesem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg begangen haben. Der Kommentar des Malers Max Liebermann zu diesen Vorgängen würde sicher wieder lauten: „Ick kann jar nich soville fressen, wie ick kotzen möchte.“ (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Liebermann](http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Liebermann))*



## Iraq Celebrates US Army Withdrawal

By Reuters

**December 15, 2011 "Reuters"** -- Iraqis burned American flags, brandished banners and thronged the streets of the western city of Falluja to celebrate the withdrawal of US troops. Some 3,000 people flooded the mainly Sunni city carrying Iraqi flags, banners with "Falluja: The City of Resistance" printed on them, and photos of Falluja residents killed by US forces after the 2003 US-led invasion.

Part of the crowd burned several US flags in their celebrations over the American withdrawal.

"Celebrations mark a historical day for the city of Falluja and we should remember in pride the martyrs who sacrificed their blood for the sake of this city," Dhabbi al-Arsan, deputy governor of Anbar province, told the crowd.

Falluja, a main city in the western desert province of Anbar, served as a base for Iraqi fighters after the invasion, and witnessed two major conflicts in 2004. US troops used overwhelming force, tanks, fighter jets and helicopter gunships to crush insurgents there.

Hundreds of Iraqis were killed in the fighting and thousands were forced to flee their homes.

"I'm glad to see the Americans are leaving Iraq. It's only now we truly feel the taste of freedom and independence," said Ahmed Jassim, 30, a taxi driver as he waved the Iraqi flag.

"We will not see American forces anymore. They remind us of strife and destruction."

Nearly nine years after the invasion that toppled Saddam Hussein, Washington plans to end its military presence and pull out the remaining 5,500 U.S. troops before Dec. 31.

Only a small contingent of civilian trainers and fewer than 200 US military personnel will remain in Iraq.

Many Iraqis await the US withdrawal with relief and hopes for a better future, despite fears that sectarian tensions bubbling beneath the surface will return just as Iraq struggles to end years of war and violence.

Overall violence in Iraq has dropped sharply since the dark days of sectarian slaughter in 2006-07, but bombings and killings remain common.

"After the Americans leave we want to see a united Iraq, we do not want disputes," Ha-meed Jadou, a Sunni cleric, told the crowds. "Whoever says this is an Iraqi Sunni, Shi'ite, Kurdish, or Turkman, is using the terms brought by the occupier."

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern